

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 127.

Mittwoch, den 7. Mai.

1834.

Bekanntmachung.

Daß Herr Friedrich Brockhaus, mit Genehmigung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann, General-Commandant der Communalgarde, die Charge des Vice-Commandanten hiesiger Communalgarde niedergelegt hat, wird hiermit zur Kenntniß der Letztern gebracht.

Leipzig, den 6. Mai 1834.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Major von Schulz.

Hermisdorf, Protoc.

Bekanntmachung.

Da Donnerstag, den 8. Mai, der für diese Messe um 3 Tage verlängerte Termin zur Abschreibung für verkaufte Waaren abläuft, so werden die Herren Inhaber von Meß-Contis von dem unterzeichneten Amte hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben spätestens bis zu gedachtem Tage Abends 6 Uhr die Duplicate ihrer ausgegebenen Certificate oder die Verzeichnisse über Verkäufe an Ausländer bei der Conto-Buchhalterei einzureichen haben, welche zur Empfangnahme derselben in den gesetzlichen Expeditionsstunden geöffnet seyn wird.

Leipzig, den 6. Mai 1834.

Das Haupt-Steueramt allhier.

Erinnerung an Abführung der Schutzgelder.

Acht Tage nach beendigter hiesiger Jubilatemesse müssen, der Verfassung und Ordnung gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Schutzgelder beginnen.

Sämmtliche Schuhverwandte hiesiger Stadt werden hierauf aufmerksam gemacht, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungsgebühren, welche für das erste Mal sechs Piennige, und für jedes folgende Mal einen Groschen betragen, verfallen und nach Befinden executivischer Maasregeln sich aussetzen. Leipzig, den 28. April 1834.

Die Schutzgelder-Einnahme allhier.

Das Rosenthal.

Drei Sylben nenn' ich Euch Inhalts schön,
Bekannt sind die ersten uns Allen;
In Thälern findet Ihr sie und Höh'n,
Dem Auge sie blühend gefallen;
Doch brecht sie mit verweg'ner Hand,
So fühlt Ihr Schmerz, den Ihr nie gekannt.

Die dritte kleidet der Mai jetzt neu
Mit allen verschiedenen Farben,
Bewohner fliegen emsig herbei,
Sich setzend auf Kelch*) und Narben.**)
Ein Fischlein schwimmt dem Andern nach,
Eströmt durch's Dritte ein rieselnder Bach.

*) Das äußere Grüne, welches die Blumenkrone einschließt.

***) Das obere Ende des Griffels der Blume.

Drei Sylben nenn ich Euch Inhalts schön,
Und schön muß das Auge sie nennen;
Die Menschen eilen, das Ganze zu sehn,
Wo Fluren und Vorstadt sich trennen;
Doch ist dem Ganzen der Werth geraubt,
Wenn Baum' es nicht zier'n mit grünendem Laub.
Carl Prengel.

Anmerk. d. Red. So erfreulich auf der einen Seite die Beachtung ist, welche der ausgesprochene Wunsch, auch eine Stimme für das Rosenthal zu hören, gefunden hat (es sind bis jetzt sieben verifficirte Wertheidigungen des Rosenthals eingegangen), so bedauerlich ist es auf der andern Seite, daß die Herren Defensoren meistens, statt die guten Seiten ihrer Sache hervorzuheben, zu dem trübsten Wertheidigungsmittel ihre Zuflucht genommen, und die Person des Spaziergängers am Meßsonntage angegriffen und zu verdächtigen gesucht haben. Schon deßhalb können wir nur Einiges von dem Eingekendeten aufnehmen, welches in den nächsten Tagen folgen wird.
D. Red.

G o t t e s d i e n s t.

Am Feste der Himmelfahrt Jesu predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Klinkhardt,
	Mittag	= M. Siegel,
	Wesp.	= M. Schmidt;
zu St. Nicolai:	Früh	= M. Simon,
	Wesp.	= Cand. Menzer;
in der Neukirche:	Früh	= M. Söfner,
	Wesp.	= M. Gerlach;
zu St. Petri:	Früh	= M. Bollbeding,
	Wesp.	= M. Plag;
zu St. Pauli:	Früh	= Prof. Rüdler,
	Wesp.	= M. Unger;
zu St. Johannis:	Früh	= M. Krip;
zu St. Georgen:	Früh	} = M. Hänsel;
	Wesp.	
zu St. Jakob:	Früh	= M. Adler;

Katechese in der Freischule: Hr. Portius;
 Kathol. Kirche: Früh = P. Richter;
 reform. Gemeinde: Früh = Pastor Blas.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der
 Thomaskirche:

„Einget dem Herrn ein neues Lied“ u., von Bach;
 in 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der
 Thomaskirche:

Missa. Kyrie und Gloria, von Seyfried. (Nr. 3.
 G-moll.)

Psalm 65, V. 2, 3, 5 und 12, von Seyfried.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf dem diesjährigen Gehäue des Rukthürmer Reviers, und zwar in der Scheibe zwischen dem Brandvorwerke und der Heiligenbrücke, soll eine Quantität Buchen-, Kistern-, Ellern- und Aspenholz in Scheitklastern zu 6 Länge

Montags, den 12. Mai dieses Jahres,

Vormittags um 8 Uhr gegen baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten versteigert werden.

Leipzig, am 5. Mai 1834.

Des Raths Forstdeputation.

T heater der Stadt Leipzig.

Heute, den 7. Mai: Erste Vorstellung des jungen Burton, im Vereine mit einer englischen Schauspielergesellschaft: Der irländische Hofmeister, Posse in einem Act. Hieraus: Zwei Jahre verheirathet, Lustspiel von Th. Hell. Zum Beschluß: Neun in Eins, Posse mit Gesang in einem Acte. — Die neun in dieser Posse vorkommenden Charaktere werden vom jungen Burton allein dargestellt.

Morgen, den 8. Mai: Die Montecchi und Capuleti, oder: Romeo und Julia, große Oper von Bellini.

Empfehlung. Alle Arten Strazzen, Handlungs- und Notizbücher, Register, diverse Rechnungen u. simit billig G. Frenzel, Nr. 659 an der neuen Pforte, alter Neumarkt zu jeder Zeit.

Anzeige. Daß ich von jetzt an wieder ein Gewölbe im Schuhmachergäßchen Nr. 565 mit Schuhmacherarbeit etablirt habe, und auch Bestellungen da von mir selbst besorgt werden, zeige ich meinen geehrtesten Kunden an. Leipzig, den 7. Mai 1834.

N. Schleicher, Schuhmachermeister, wohnt Neugasse Nr. 1202.

Tanzunterricht-Anzeige.

Mehrseitige geehrte Aufforderungen haben mich zu dem Entschlusse bewogen, auch für dieses Sommerhalbjahr einen Lehrcursus zu eröffnen, und indem ich dieses mich anzuzeigen beehre, fordere ich die resp. Herren und Damen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, so wie die geehrten Aeltern, die ihre Kleinen mir anzuvertrauen gesonnen seyn möchten, ganz ergebenst auf, spätestens bis zum 11. dies. die gütigen Anmeldungen zu machen, da den 10ten der Anfang beginnt. Der überaus zahlreiche so schätzbare Besuch meiner Unterrichtsstunden im verflossenen Winter läßt mich auf recht vielseitige Anmeldungen hoffen, wobei ich die Versicherung gebe, dass ich Alles anwenden werde, um auch im gegenwärtigen Semester die Zufriedenheit mit meinen Leistungen mir zu erwerben. Die gewöhnlichen Tanzunterrichtsstunden werden auch fürs Sommerhalbjahr im Hôtel de Prusse statt finden, wozu ergebenst einladet

W. Meister, Lehrer der Tanzkunst, Grimm. Steinweg Nr. 1300, erste Etage.

Bekanntmachung. Den 12. dieses Monats wird mein Haus, Ritterstraße Nr. 712, durch das Wohlöbl. Stadtgericht alhier freiwillig subastirt. Kauflustigen bemerke ich, daß dieses Haus dormalen circa 900 Thlr. rein rentirt, daß die Miethen nach bisherigen billigen Ansätzen angeschlagen sind, daß solide Abmiether im Hause wohnen, und daß dieses Haus, seiner Lage und

geräumigen Niederlagen und sonstigen Localitäten wegen, sich vorzüglich für ein en gros Geschäft eignen dürfte. Sollten Kauflustige es in Augenschein nehmen wollen, so bin ich gern bereit, ihnen alles zu zeigen und bitte solchenfalls einen Bauverständigen zuzuziehen, welcher sich am besten davon überzeugen wird, daß das Grundstück in vollkommen gutem baulichen Stande ist.

Leipzig, den 28. April 1834.

Ferd. Klemmen.

Hausverkauf in Kleinzschocher.

Zum 12. Mai d. J. Mittags um 12 Uhr soll das Steinigersche zu Kleinzschocher gelegene Haus meistbietend verkauft werden. Die gute Beschaffenheit dieses angenehmen liegenden Grundstücks, so wie der Vortheil, daß der Ersteher desselben zwei Drittel der Erstehungssumme in auf 10 Jahre gleichmäßig vertheilten Terminen bezahlen kann, wird Kauflustige veranlassen, recht zahlreich zu erscheinen. ***

Häuser = Verkauf.

Einige hübsche Häuser mit Gärten im Kohlgarten habe ich zum Verkauf in Auftrag erhalten.
J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Anzeige. Von bestem Hamburger Rauchfleisch, westphäl. Schinken und feinen Cervelatwurst haben wir ein billiges Commissionslager.

F. B. Seyfert & Comp., Petersstraße Nr. 80.

Pianoforte-Verkauf. Ein Wiener Fortepiano von 6 Octaven und gutem Tone ist zu verkaufen in Nr. 121 parterre.

Verkauf. Einige tausend alte noch gute Dachziegel liegen, um den Platz zu räumen, zum Verkauf, und sind zu besehen in Nr. 310.

Verkauf. Hafer, Heu, Schütt- und Wirrstroh wird stets zu den billigsten Preisen im Ganzen und Einzelnen verkauft bei Heinrich Schöppe, Ransstädter Steinweg, blaue Hand, parterre.

Verkauf. Es sind frische Sander angekommen bei dem Fischermeister Burckhard auf dem Ransstädter Mühlgraben Nr. 1050.

Verkauf. Frischer und geräucherter Lachs, ungarische Rindszungen, Braunschweiger Cervelatwurst, Lüneburger Bricken, sind zu haben bei J. C. Postel, Halle'sche Gassen-Ecke Nr. 472.

Zu verkaufen ist eine ganz gut schlagende Amsel für 15 Thlr. Das Nähere bei dem Schuhmachermeister Klingner in Großzschocher. Selbige kann auch nach Verlangen auf Probe gegeben werden.

V e r k a u f.

So eben empfing ich eine neue Zusendung schöne dunkelrothe feinschalige süße Apfelsinen, die ich zu den bekannten sehr billigen Preisen verkaufe.

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Empfehlung. Die ersten dießjährigen

neuen Morcheln

erhielt so eben und empfehle solche für billigere Preise.

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

Französische Sardellen

empfang ich wieder ein Pöstchen schönster frischer Waare und empfehle solche à 3 Gr. das Pfund.

F. Metlau, am Nicolaihofe.



Farben zur orientalischen Malerei

in allen nöthigen Abstufungen, so wie sie durchaus zubereitet seyn müssen, um einzig und allein vortheilhaft anwendbar zu werden, nebst den, zur Chinesischen Goldmalerei nöthigen Bronzen, sind von jetzt an stets fertig und billigst zu haben, so wie auch alle andere feine und ordin. Farben, für Maler und Maurer, nebst allen Droguereiwaaeren, in der Handlung von

Friedrich Kayser, Nicolaistraße Nr. 562.

Von kleinen und großen Sommertüchern

soll ein bedeutender Theil meines Lagers, um damit zu räumen, zur Hälfte der Fabrikpreise verkauft werden.

J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

J. C. Schwarz, Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel,
empfeht sich bestens mit seinem vollständig assortirten Lager gerissener böhmischer Bettfedern, Flaumfedern, Schwanendaunen und Eiderdaunen, so wie mit fertigen Betten in fein und ordinär zu jeder beliebigen Auswahl, und versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

 **Die Sonnen- und Regenschirm-Fabrik von G. N. Herrlich,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 1182,
empfeht sich mit einer schönen Auswahl seidener und anderer Regenschirme; übernimmt auch alle Arten Reparaturen und bittet, sie mit Aufträgen gütigst zu beehren.

Wiener Pianoforte's
in Flügel- und Tafelform werden billigt vermietet in der Leihanstalt für Musik von
G. A. Klemm, neuer Neumarkt (hohe Lilie) Nr. 48.

Wohnungs-Veränderung.
Von heute an wohne ich in der Burgstrasse Nr. 145, eine Treppe hoch.
Leipzig, den 5. Mai 1834. D. Moritz Poppe, Advocat und Notar.

Wohnungs-Veränderung.
Das Buchbindergeschäft, welches seit einer Reihe von Jahren im Hause des Herrn Buchhändler Tauchnitz gewesen, habe ich heute in Stieglitzens Hof am Markte, linkes Seitengebäude, verlegt. Mit dieser Anzeige verbinde ich die Bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch künftig zu erhalten, und guter und billiger Bedienung versichert zu seyn.
Leipzig, den 5. Mai 1834. Carl Philipp, Buchbindermeister.

Anerbieten. Eine geübte Lehrerin im Pianofortenspiel wünscht einige Stunden des Tages in ihrer Wohnung Unterricht darin zu ertheilen. Sollten sich Aeltern junger Mädchen geneigt finden, ihr Zutrauen zu schenken, so würde Herr A. C. Kuhlau, Grimma'scher Steinweg Nr. 1180, über das Nähere Nachricht ertheilen.

Anerbieten. Wer von denjenigen, die sich nicht geradezu den Wissenschaften widmen, aber dennoch in der griechischen und lateinischen Sprache Kenntnisse haben müssen, allein oder in Vereinigung mit Mehrern Unterricht nehmen will, kann solchen billig gründlich und nach einer durchdachten Methode erhalten bei
M. Carl Gottlieb Schmidt, neuer Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen hoch.

Anerbieten. Ein Lehrer erbietet sich zu Ertheilung von Privatunterricht in den alten Sprachen, im Französischen und in der Mathematik. Seine Adresse in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Im Weissnähen, so wie im Canevas- und Rothsticken, empfiehlt sich unter billigen Preisen
W. Zedel, Peterssteinweg Nr. 822.

Gesuch. Einem Copisten, welcher schön und schnell schreibt, wo möglich auch schon auf einer Expedition gearbeitet hat und mäßige Ansprüche macht, kann eine Anstellung nachgewiesen werden in der Petersstraße Nr. 37, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Marqueur und ein Hausknecht. Auskunft ertheilt
J. A. Wagner, im Grimma'schen Zwinger Nr. 766 e.

Gesuch. Ein junger Handlungscommis, welcher in mehrern hiesigen, so wie auswärtigen sehr ansehnlichen Häusern servirte, und wegen eingetretener Krankheitsumstände seine Carriere verlassen mußte, sich jedoch jetzt völlig wieder hergestellt sieht, sucht zu seinem fernern Fortkommen eine anderweitige Anstellung. Gütige Anfragen übernimmt der Sprachlehrer G. Hinge, wohnhaft schwarzes Roß, Gerbergasse Nr. 1119.

Gesuch. Ein junger Mensch von 15 Jahren, welcher einige Kenntnisse als Marqueur besitzt, auch das Billardmarquieren versteht, sucht eine dergleichen Anstellung, oder auch in einer hiesigen Handlung als Laufbursche. Näheres in Nr. 175 in der Klosterstraße, eine Treppe hoch.

Gesuch. Zwei junge Mädchen suchen Beschäftigung in feinen weiblichen Arbeiten, oder am liebsten, wenn sie bei einem Damenschneider ein Unterkommen fänden. Darauf Reflectirende werden ergebenst gebeten, sich in der Expedition dieses Blattes zu befragen.

Gesucht wird sofort eine Köchin, mit glaubhaften Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen, in Nr. 165, erste Etage.

Dienst-Anerbieten. Ein reinliches und ordentliches, zu jeder häuslichen Arbeit fähiges Mädchen kann sofort in Dienst treten auf der Windmühlengasse Nr. 859, im Gartengebäude.

Gesucht wird zu Michaeli d. J. ein Logis von 3—4 Stuben, eine Treppe hoch, und zwar in der Buchhändlerlage. Weitere Auskunft ertheilt J. A. Wagner, im Grimma'schen Zwinger Nr. 766 e.

Gesuch. Es wird sogleich ein Familienlogis von zwei Stuben und Kammern nebst Zubehör im Innern der Stadt, eine oder zwei Treppen hoch, zu miethen gesucht. Adressen unter II. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Logisgesuch. Ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben mit eben so viel Kammern (oder Alkoven) und übrigem Zubehör, wo möglich mit hellen breiten Treppen und im Innern der Stadt, wird von Johanni an in Miethe gesucht. Anzeigen bittet man gütigst abzugeben im Pianoforte-Magazin des Herrn Wied, Nr. 579.

Logisgesuch. Ein Logis mit 2—3 großen Stuben wird eine oder zwei Treppen hoch zu Johanni zu miethen gesucht durch P. G. Wurster, in Nr. 21.

Logisgesuch. Ein Logis mit 2 à 3 Stuben, auf dem neuen Kirchhofe, der Fleischergasse oder in der Grimma'schen Vorstadt, wird zu Johanni zu miethen gesucht durch P. G. Wurster, in Nr. 21.

Logisgesuch. In der Vorstadt wird eine Familienwohnung mit Gartenvergnügen den Sommer über, so wie ebendasselbst, oder in der Stadt, ein Paar ausmeublirte Stuben mit Schlafbehältniß für zwei Herren von der Handlung von jetzt an zu miethen gesucht durch
T. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Sommerlogis-Vermiethung.

In Lindenau, unweit Herrn Walters Kaffeehanse, ist eine Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten, würde aber auch für eine kleine Familie passend seyn, welcher noch Küche und Kammer in Gebrauch gegeben werden kann. Dieses Logis liegt in anmuthiger Gegend und gewährt die schönste Aussicht nach allen Seiten. Zu erfragen in Herrn Walters Kaffeehanse und der Expedition dieses Blattes.

Messvermuthung. Zu nächster Michaeli- und folgende Messen eine große Stube nebst Alkoven nahe am Markte. Das Nähere im Gewölbe der Herren Bergmann & Gerischer.

Vermuthung. Ein Hausstand am Markte außer den Messen, so wie eine geräumige Kellerabtheilung, ist sofort zu vermieten und das Nähere hierüber in Nr. 336 am Markte, 3 Treppen hoch, zu erfragen.

Vermuthung. Zu Johanni ist ein Logis mit 3 Stuben und eins dergl. mit 4 Stuben, jedes für 80 Thlr., zu vermieten durch P. G. Wurster, in Nr. 21.

Vermuthung. Zwei Stuben nebst Alkoven sind von jetzt an an ledige Herren im Brühl Nr. 360 zu vermieten; auch können diese monatweise überlassen werden.

Vermuthung. Ein kleine halbe Stunde von Leipzig ist eine Sommerwohnung für einen ledigen Herrn zu vermieten. Auskunft darüber ertheilt J. A. Wagner, im Grimma'schen Zwinger Nr. 766 e.

Vermuthung. Ein Stübchen nebst Alkoven, welches sogleich bezogen werden kann, ist an einen resp. Herrn Studiosen zu vermieten im Brühl Nr. 362, 3 Treppen hoch.

Vermuthung. In Schleusig ist ein freundliches Sommerlogis, bestehend in zwei Stuben und Kammer, mit oder ohne Meubles, zu vermieten und das Nähere in der Petersstraße Nr. 59 parterre zu erfragen.

Vermuthung. Im Hause Nr. 419 auf dem Brühl ist in der vierten Etage vorn heraus eine Stube mit Alkoven, ohne Meubles, an eine solide Person sofort zu vermieten und das Nähere im Gewölbe zu erfahren.

Vermuthung. Die dritte Etage im Eckhause des Thomasgäßchen Nr. 106, der Stadt Berlin, dem Oberpostamtsgebäude und dem Thomaskirchhofe gegenüber, bestehend in einem Vorfaal, 6 größeren und kleineren Stuben, Alkoven und Kammern, Küche und Speisekammer, Alles in einem Verschluß, nebst dazu gehörigem Kellerraum, ist von Michaeli an zu vermieten und das Weitere deshalb eine Treppe hoch daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis ist zu vermietthen im goldnen Weinsäß und kann diese Johanni bezogen werden.

Vermiethung. Ein freundliches Logis für einen ledigen Herrn, ohne Meubles, bestehend in einer Stube mit Alkoven vorn heraus, so wie eine kleine Stube hinten heraus, nebst Holzraum, ist zu Johanni d. J. zu vermietthen in der Hainstraße Nr. 203 bei dem Hausbesitzer, eine Treppe hoch.

Zu vermietthen ist wegen eingetretener Verhältnisse ein kleines Familienlogis, eine Stube, zwei Kammern, Küche und Holzraum enthaltend, mit schöner Aussicht ins Johannisthal, und kann sogleich oder zu Johanni bezogen werden. Zu erfragen in der Friedrichstraße Nr. 1363, eine Treppe hoch.

Zu vermietthen ist eine Stube mit Alkoven, eine Treppe hoch, in der Fleischergasse Nr. 227, und das Weitere daselbst zu erfragen.

Zu vermietthen ist außer den Messen ein Gewölbe im Brühl. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Wilhelmi, Hainstraße Nr. 354.

Vermiethung. Ein freundliches Familienlogis in der Webergasse, im Betrage von 22 Thlr., ist sogleich oder zu Johanni zu vermietthen. Das Nähere Neugasse Nr. 1208 parterre.

Vermiethung. Auf dem Peterssteinwege Nr. 1350 ist das Parterrelogis zu vermietthen; es kann sogleich oder zu Johanni bezogen werden.

Zu vermietthen ist ein freundliches Logis, aus zwei Stuben, Kammern und Zubehör bestehend, in der Schulgasse Nr. 125. Näheres daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermietthen ist in einer Hauptstraße eine erste Etage von 4 Stuben für 140 Thlr. und zu Johanni d. J. zu beziehen; desgl. ein helles Logis im Hofe für 34 Thlr., durch G. Stoll, Nr. 285.

* * * Ein gutes Wiener Flügel-Fortepiano ist billig zu vermietthen. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 70 (Sack), eine Treppe hoch.

Concert-Anzeige.

Daß die Gartenconcerte im großen Ruchengarten Sonntag, den 4. Mai, ihren Anfang genommen haben und Mittwochs und Freitags fortgesetzt werden, macht einem verehrten Publicum ergebenst bekannt
das vereinigte Musikchor.

Concert-Anzeige. Morgen, den 8. Mai, ist Concert auf dem Thonberge.
W. L. Barth. J. G. Manicke.

Concert-Anzeige.

Morgen, den 8. Mai, ist Concert- und Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu um zahlreichen Besuch bittet
Fr. Braunschweiger in Möckern.

Einladung.

Morgen, Donnerstag, den 8. Mai, lade ich alle hohe Gönner und Bekannte zu einem Schmause (Portionsweise) ein; für gute Musik ist gesorgt. Ich bitte um zahlreichen Besuch.
Böbigker. C. Fr. Hauck, Gastwirth.

Ergebenste Einladung.

Morgen, Donnerstag, als den 8. Mai, wird vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons ein Concert gegeben werden, wozu um gütigen zahlreichen Besuch bittet
C. Kühne, Wirth in Zweinaundorf.

Einladung. Von morgen an, den 8. Mai, nehmen die Tanzbelustigungen im Gasthose zu Lindenau wieder ihren Anfang.

Empfehlung. Endesunterschriebener empfiehlt sein echt baierisches Bier und bittet ergebenst, von dessen Güte sich selbst zu überzeugen.
C. A. Müller, Nicolaisstraße Nr. 557.

Rundgemälde von Suhr aus Hamburg

werden durch obrigkeitliche Erlaubniß noch bis Sonntag, den 11. dieses, ausgestellt bleiben, und in der letzten Hälfte der Woche noch neue aufgestellt werden. — Um die Ansicht dieser Städte und Gegenden zu erleichtern, habe ich den Eintrittspreis gesetzt zu 6 Gr. die Person, Familienbillets 6 zu 1 Thaler.

Enslens' malerische Reise

vor dem Petersthore.

Dem kunstliebenden Publicum verfehle ich nicht — vom Herzen dankbar für den fortgesetzten und ausgezeichneten Beifall, mit welchem es auch diesmal meine „malerische Reise“ so wohlwollend beehrt hat — ganz ergebenst anzuzeigen: daß dieselbe nur noch bis Sonntag, den 11. Mai, eröffnet bleibt.



Heute, Mittwoch, ist um 5, dann um 8 Uhr eine große kaleidoskopische Vorstellung. Unter andern erscheinen folgende Tableaux: der berühmte St. Stephansturm und die St. Stephanskirche in Wien, der Maltheser Ritterschmuck, mit vielen Verwandlungen, ein gothischer Borhof im Mond- und Sternenglanze, der Tempel der Liebe, mit 22 neuen raschen Zusätzen, der Brand von Moskau unter Kanonendonner, der in 3 verschiedenen Tempo's richtig und flink tanzende mechanische Seiltänzer u. s. w. Keine Vorstellung ist an vorkommenden Gegenständen der andern gleich.

J. F. Kopelent.

KUNST-ANZEIGE

Das naturgetreue, bis auf die kleinsten Gegenstände ausführlich dargestellte Modell von der Themse, den beiden bewohnten Ufern und des Tunnels in London ist noch bis Sonntag den 11. dieses zu sehen.

Reisegesellschafter gesucht. Ein Herr mit zwei Damen, welche den 14. Juni nach Brüssel und Antwerpen reisen, wünschen noch einen Reisegesellschafter, um auf gemeinschaftliche Kosten bis dorthin, oder auch nur bis Frankfurt am Main, zu reisen. Näheres erfährt man auf dem Brühl im schwarzen Bock, zweite Etage.

Gesucht wird ein Reisegesellschafter nach Wien, der einen bequemen Wagen hat und mit Extrapost in der Mitte künftiger Woche zu reisen gedenkt. Näheres zu erfragen bei Johann Severin Wagner, goldne Kanne auf dem Brühl.

Einen Louisd'or Belohnung erhält, wer einen am 2. Mai a. e. Abends verlorenen, in London gefertigten, goldnen Siegelring mit einem tiefgeschnittenen Carneol an den Goldarbeiter Herrn Theodor Strube abgibt.

Drei Thaler Belohnung.

Den 6. h. m. früh sind 10 Thlr. in zwei 5 Thlr. preuß. Tresorscheinen auf der Petersstraße in der Nähe des Gewölbes vom Kaufmann Seiberlich verloren worden; dem ehrlichen Finder obige Belohnung gegen Zurückgabe des Verlorenen im Bade eine Treppe hoch, in Reichels Garten.

Verloren. Ein braunseidner Regenschirm mit weißer Kante, Pfefferstock und schwarzem Horngriff ist irgendwo stehen geblieben. Wer denselben in der Burgstraße Nr. 147 (goldne Fahne), drei Treppen hoch vorn heraus, abgibt, hat verbindlichen Dank oder eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Petersthore bis an Aeckerleins Keller ein Bronze-Armband mit grünem Stein. Der Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung in Nr. 57, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde eine Briestafche von rothem Saffian, enthaltend einige Familienbriefe, Loose und einen Wechsel, nebst diversen Notizen. Die Papiere haben nur für den Eigner Werth. Wer sie in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Vermißt wurde am Sonntag, als den 4. Mai, im Garten der großen Funkenburg bis in den Saal ein Mundstück von Argentan von einer Posaune. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen eine der Sache angemessene Belohnung wieder abzugeben, widrigenfalls ich mich deutlicher erkläre.

E. Hoffmann, Musikus, Grimma'scher Steinweg Nr. 1267, eine Treppe hoch.

* * * Meinen herzlichsten, innigsten Dank für das schöne Geschenk, welches mir den 4. dieses durch eine gute wohlthätige Dame zugesendet wurde. Ach, um wie Vieles wäre mein Glück vermehrt, wenn ich meinen Dank mündlich abstellen könnte; da es aber nicht seyn kann, so haben Sie die Versicherung, ehrwürdige Dame, daß Sie keine größere Freude hätten machen können, als diese. Vielleicht schenkt mir Gott doch noch einmal das Glück, meine Wohlthäterin kennen zu lernen.
L. B.

An Rezia.

„Dite voi, se quel tormento puo soffrir un fido cor“!! Neun Briefe sind bereits abgesandt, und Niemand antwortet!! Jedenfalls sind sie Dir verheimlicht, vielleicht in der Meinung, daß es für Dich heilsamer wäre, Dich glauben zu machen, ich dächte Dein nicht mehr. Unmöglich könnte sonst eine Rezia die 23 so ganz vergessen haben! — — Die Hoffnung hat nicht zu Schanden werden lassen!!

* * * Bei unserer Abreise (für diesen Sommer wieder nach Vera) empfehlen wir uns gelegentlich den verehrten Gönnern, Freunden und Bekannten zu fortgesetztem Wohlwollen, bittend, dieß bei unsrer Rückkunft, Michaeli a. c., aufs Neue thätig in Anspruch nehmen zu dürfen.
Leipzig, den 1. Mai 1834.

Moriz Gustav }
und Louise } Geschwister Klemm sen.

Lehrer und Lehrerin der Tanzkunst.

Noch ersuche ich, alle Aufträge an Frau D. Bleyel, Petersstraße Nr. 35, ergehen zu lassen, welche die Güte hat, sie an mich zu besorgen.

Louise Klemm, Lehrerin der Tanzkunst.

Thorzettel vom 6. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Hr. Stud. Lobeck, v. hier, v. Calzig zurück.
Die Dresdner reitende Post.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Lieut. Baumüller, v. Berlin, Hr. Rfm. Gam u. Hr. Schausp. Burton, v. Hamburg, im Schilde.
Hr. Rfm. Barthels, v. Braunschweig, unbekannt.
Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Hr. Stud. v. Pommer, v. Zerbst, in St. Berlin.
Die Magdeburger Post, 12 Uhr:

K a n s t ä d t e r T h o r .

Hr. Rfm. Pürsten, v. Köthen, passiert durch.
Die Hamburger reitende Post.

P e t e r s t h o r .

Hr. Stud. Meckel, v. hier, v. Schleich zurück.
Hrn. Kfl. Mehlhorn, Bär u. Niet, v. Vera, im Schilde.

H o s p i t a l t h o r .

Hr. Adv. Dürsch, v. Chemnitz, im Hotel de Russie.
Hr. Stud. Seifert, v. hier, v. Gnaundstein zurück.
Auf der Nürnberger Dilligence, um 6 Uhr: Hr. Stud. Oskar u. Hr. Buchhalter Heyer, v. hier, v. Meerane zurück, u. Mad. Ditto, v. Kirchberg, in der Marie.
Hr. Stud. Frenzel, v. hier, v. Hopfgarten zurück.
Auf der Freiburger Post, 17 Uhr: Hrn. Stud. Schulze u. Litzmann, v. hier, v. Waldheim u. Döbeln zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r . Vacat.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Amtm. Krause, v. Balkentied, unbekannt.
Hr. Hblsm. Strasser, v. Schwag, im Fische.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Hr. Domherr v. Jedtwitz, v. Merseburg, bei Zeger.

P e t e r s t h o r .

Hrn. Stud. Schmiedtgen, Stein u. Wolke, v. hier, v. Vera, Lobshütz u. Königsee zurück.

H o s p i t a l t h o r .

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Hr. Partic. Meyer, v. Hamburg, im H. de Russie, u. Hr. Fabr. Eschenbach, v. Wunsiedel, im Hotel de Baviere.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Hrn. Stud. Gdg. Konstantin, Kackel, Edelmann, Müller u. Klach, v. hier, v. Reichenbach, Neustadt, Baugen, Seyda u. Pirna zurück.

Hrn. Stud. Peinck, Schnurick, v. Bünau und Klemm, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Stadt-Chirurg Reichel u. Fr. v. Döleben, v. Dresden, in Nr. 623 u. bei Consul Claus.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Aufscultator Voigt, v. Berlin, in Amtmanns Hofe, Hr. Lieut. v. Wibleben, v. Kosdom, u. Hr. Kreis-Chirurg Weuckert, v. Guben, unbekannt.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Auf der Frankfurter Gilpost, 11 Uhr: Hr. Banq. Speyer, v. Frankf. a/M., im Hotel de Saxe, u. Mad. Schmiedel, v. hier, v. Gotha zurück.

Hrn. Stud. Sipfel u. Köhlau, v. hier, v. Wiehe zurück.

P e t e r s t h o r . Vacat.

H o s p i t a l t h o r .

Hr. Hblgcreif. Aehle, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Auf der Braunschweiger Gilpost, um 2 Uhr: Hr. Kfl. Jacobi u. Bernet, v. Salzgitter und Hamburg, unbekannt, Hr. Schausp.-Dir. Mühlring, v. Köln, im H. de Bav., u. Fr. Superint. Habicht, v. Bernburg, unbekannt.

Hr. Rfm. Cohen, v. Hannover, im Hotel de Pologne.

Hr. Lieut. Baron v. Bälow, v. Rhdda, im Blumenberge.

Hr. Lieut. v. Ballmouth, v. Halle, im Hotel de Russie.

Hr. Schausp. Smotys, v. Breslau, unbekannt.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Hr. Buchhdt. Hanibald, v. Queblinburg, bei M. Tauber.

P e t e r s t h o r .

Hr. Pastor Gerhardt u. Dem. Myrer, v. Lichtenstein, bei Prof. Kuhl.

Hrn. Stud. Hausstein, Pechmann, Horn u. Schluttig, v. hier, v. Seyer, Moritzburg u. Chemnitz zurück.

S r i m m a ' s c h e s u n d H o s p i t a l t h o r . Vacat.

Druck und Verlag von verw. D. G e s t .